

# S'Blättli



**Ausgabe 2008/2**  
**30. September 2008**

Inhalt	Seite
Neue Generation	1
Stellungnahme Brief Koks	1
Der Vorstand stellt sich vor	2
Projektstand Schneggenbödeli	2 + 3
Contura08; Rückblick	4 - 7
Gratulationen	8

## Beilagen

Protokoll HV 2008  
JournAL4  
Projekt Dossier

## Neues Outfit

Nur weil sich unser langjähriges und treues Mitglied Koks nun aus dem Vorstand verabschiedet hat und somit auch der Posten der Redaktion „S'Blättli“ frei wurde, müssen wir ja nicht gleich alles auf den Kopf stellen. „S'Blättli“ wird also weiterhin in mehr oder weniger alter Form erscheinen, d.h. es kann weiterhin von der Homepage heruntergeladen werden oder es kommt per Post, dann jedoch nur noch im Format A5. Wer auf Post verzichten kann und „S'Blättli“ gerne per E-mail hätte, bitte bei mir (sheela@alvier.ch) melden, damit wir Porto sparen können.

Natürlich ist mein Pfadi Know-how bei weitem nicht das was es bei Koks war. Deshalb freue ich mich über alle Infos, Anregungen, etc. welche ich von Euch allen bekommen kann. Sendet mir einfach alles was in „S'Blättli“ passen könnte und wir werden weiterhin viel Interessantes drucken können.

Für Eure Beiträge sei schon jetzt herzlich gedankt!

Sheela

## Stellungnahme Brief Koks

Der Brief von Koks hat wohl in der Zwischenzeit alle APV'ler erreicht. Wir wollen es uns deshalb auch nicht nehmen lassen, dazu Stellung zu nehmen. Das Projekt Sanierung/Neubau Schneggenbödeli wurde mehrfach an den Vorstandssitzungen besprochen und dann an der HV08 vorgestellt. Gemäss Punkt 10 vom Protokoll (Beilage) wurde dann dem Vorstand mit der Mehrheit der Stimmen die Kompetenz erteilt, innert Jahresfrist ein Finanzierungs-Konzept zu erarbeiten. Uns ist allen bewusst, dass es für jeden der seine Jugend und Freizeit im Pfadiheim verbracht hat ein grosser Schritt sein wird und viele Erinnerungen am heutigen Heim hängen bleiben werden. Doch sollen wir darum dieses Projekt erst in zwanzig Jahren angehen? Wir sind der Meinung, dass jetzt der richtige Zeitpunkt dafür gekommen ist. Ein motiviertes und durchaus kompetentes Team ist dazu am Ruder. Also packen wir's an und geben unser bestes um der Jugend auch in Zukunft ein „Zuhause“ an bester Lage zu gewähren.

Vorstand

## Der Vorstand stellt sich vor



Präsident  
Orion  
Kurt Eggenberger



Vize-Präsident  
Gümper  
Oliver Dürr



Kassier & Heimkommission  
Floh  
Roger Forster



Aktuarin & Heimkommission  
Pips  
Heidi Fuchs



Kommunikation (ad interim)  
Sheela  
Cornelia Aregger-Schlegel



Beisitzerin  
Strato  
Karin Ryffel



Beisitzer  
Marabu  
Peter Zahnd

## Projekt Sanierung / Neubau

### Pfadiheim „Schneggenbödeli“ 9470 Buchs SG

#### Projektstand:

Der Vorstand ist seit der HV08 mit vollem Einsatz an der Arbeit. Unser Auftrag, ein Finanzierungsmodell mit konkreten Zusagen auf die Beine zu stellen ist eine herausfordernde Aufgabe und verlangt von allen sehr viel Engagement. Zwischendurch wird es einem auch nicht leicht gemacht – bewusst oder unbewusst? Gemeinsam in der Gruppe stark sein, so heisst es doch? Die Pfadfinderbewegung hat genau auch diese Zielsetzung. „Am selben Strick und in die selbe Richtung ziehen“, das kommt uns doch allen sehr bekannt vor! Kann man diese gemeinsame Zusammenarbeit wirklich live mit gestalten und miterleben, dann ist das für das ganze Team eine sehr befriedigende und wertvolle Erfahrung, die am Ende immer zum Erfolgserlebnis führt.



### **Erledigte Aktivitäten:**

- Rechtlicher Auftritt als Empfänger von Sponsoring-Gelder
- Steuerrechtliche Belange (Kanton & Gemeinde)
- Kant. Bauauflagen gem. Baudepartement St. Gallen (diese gelten für Sanierung und Neubau)
- Sponsorendossier (300 Exemplare)
- Sponsorenliste
- Konzept Behörden- & Sponsorenbegleitung
- Kommunikationskonzept
- Versand der Sponsorendossier
- Einbindung der Abteilung Alvier
- Infoblatt für Buchserfest (250 Stück)
- Projektpräsentation an die Gemeinderäte von Buchs, Grabs, Sevelen
- Internetauftritt und „s'Blättli“

### **Laufende Aktivitäten:**

- Projektdiskussion mit Gemeinderat Buchs (Finanzierungsstruktur + weiteres Vorgehen)
- Streusendung an alle Haushaltungen von Buchs, Grabs, Sevelen (ca. 8000 Stück)
- Betreuung der Behörden und Sponsoren
- Besuche und Gespräche
- Controlling (Finanzen, Qualität, Termine)
- Informationen und Medienberichte
- Kommunikation
- Koordinationssitzungen
- usw.

Dazu kommen viel, viel Administration, Telefone, Mails und gefahrene Autokilometer. Das alles neben Familie, Verpflichtungen und einem 100%-igen Job.

Ein Dankeschön für die vom Projektteam ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Orion

### **Mitglieder-Spenden**

In der Beilage findet ihr das oben erwähnte Sponsorendossier. Jeder auch nur so kleine Beitrag ist herzlich willkommen!

Natürlich wollen wir auch allen APV-Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich mit einem Obulus nach freier Wahl an dem Projekt zu beteiligen. Jetzt und heute eine Unterstützung für die Zukunft unseres Pfadiheims und somit unsere Pfadibewegung zu leisten ist eine Chance, die wirklich niemand verpassen sollte. So haben wir doch im „Schneggenbödeli“ alle einen wesentlichen Teil unserer tollen Jugendjahre erlebt. Als Erinnerung oder als weitsichtige(r) und zukunftsorientierte(r) Altpfader(in) kann sich jetzt jede(r) einen Teil von unserem Pfadiheim sichern. Auf der letzten Seite des Sponsorendossiers sind alle nötigen Informationen und die Kontoverbindung ersichtlich. Wir freuen uns schon heute auf jede eingehende Unterstützung.

Herzlichen Dank!

## Contura08; Rückblick

Wir, die 3. Stufe der Pfadi Alvier Buchs möchten euch ein paar „Insider Informationen“ zum Bundeslager.

*Anreise / 19. Juli 08:* Wir fahren mit den Velos ins Contura ins Unterlager 8 (Big Bang) bei Tuggen. Zur Abkühlung und Mittagspause legten wir am Walensee einen Halt ein. Erschöpft von der Reise, stellten wir noch unsere Spatz-Zelte auf damit wir auch im Trocknen schlafen konnten. Anschliessend genossen wir die Lageratmosphäre und knüpften Bekanntschaften mit anderen Pfadis.

*2. Tag:* Gestärkt durch das Frühstück, begannen wir mit der Konstruktion unseres Blachenbaus, welcher nach und nach Form annahm. Obwohl das Wetter nicht

mitspielte, glänzte unser Vorbau durch perfekte Pioniertechnik und ausserordentliche Blachenführung. Benachbarte Pfadis, hatten mit dem Bau noch nicht begonnen, als wir schon gemütlich das Abendessen einnahmen.

*3. Tag:* Der offizielle Ankunftstag begann regnerisch und so blieb es auch weiterhin. Die Laune wurde durch das regnerische Wetter aber nicht getrübt, befanden wir uns doch mitten in dem wohl bisher grössten Lager schweizweit. Als die 2. Stufe unserer Abteilung ankam halfen wir ihnen beim Aufbau ihrer Küche. Am Abend gab es eine glanzvolle Eröffnungsfeier, welche für immer in unserer Erinnerung hängen bleiben wird. Nebst dem offiziellen Conturasong und einer Theateraufführung, gab es auch ein kleines Feuerwerk.



4. Tag: Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg ins Lagerzentrum bei Benken. Wir besuchten im Village globale, das zugleich das Unterlager 0 war, viele Workshops zu verschiedenen Themen wie: Hungersnot, Spiele aus aller Welt, Greenpeace, etc. Am Abend als wir wieder in unserem Unterlager waren, bauten wir gemeinsam mit den anderen 3.

Stüflern das Eingangstor zum Dorf der dritten Stufe; Mi Tierra. Ein gelungener Abend ging mit fröhlichem Beisammensein zu Ende.

5. Tag: Bereits beim Verlassen des Zuges in Einsiedeln bemerkten wir das wunderbare Wanderwetter. Der anschliessende Fussmarsch führte uns zur Staumauer Sihlsee, wo wir an einer

interessanten Führung durch die Staumauer teilnahmen. Wir erfuhren viel Erstaunliches über die Staumauer und den Stausee. Obwohl wir gerade in einer doch eher kleinen Betonkonstruktion waren, die wohl 1000 mal kleiner war als das Wasser welches dagegen drückte, kamen wir trocken und heil wieder an die frische Luft. Beim anschliessenden Badebesuch im Strandbad Sihlsee, konnten wir uns erfrischen und den Luxus sanitärer Anlagen geniessen. Frisch duftend traten wir die Rückreise in unser Unterlager Big Bang an. Bei einem gemeinsamen Essen der 3. Stufe im Sarasani(grosses Zelt) von Mi Tierra lernten wir Spezialitäten aus der ganzen Schweiz kennen und hatten Gelegenheit uns mit Anderen auszutauschen.



6. Tag: Der Morgen begann mit obligatorischer Arbeit, die wir mit dem Reparieren einer sanitären Vorrichtung absassen. Am Nachmittag halfen wir mit ein riesiges Labyrinth zu konstruieren. Das Labyrinth war als Attraktion für den Besuchstag geplant. Jede Abteilung leistete ihren Beitrag und schlussendlich fügten sich viele kleine Teile zu einem grossen Projekt zusammen. Am Abend gab es ein Programm für die 3. und 4.Stufe, für welches man eine Band engagiert hatte.

7. Tag: Wir besuchten an diesem Tag das Unterlager 2 Fantasia. Dort gab es viel zu entdecken. Zum Beispiel den 23m hohen Turm, der das Wahrzeichen dieses Unterlagers war. Der Seil- und Kletterpark war auch sehr spektakulär und am Schluss löschten wir unseren Durst in der Sirupbar.

Am Abend kochten wir bei einer Gastabteilung aus Graubünden unseren Z'Nacht und schliefen auch dort.

8. Tag: Frisch gestärkt durch das Frühstück, fuhren wir mit unseren Velos zurück zu unserem Unterlager Big Bang. Am Nachmittag stand ein Postenlauf auf dem Programm, der sehr lustig und anstrengend zu gleich war. Motiviert wie wir waren, schafften wir es auf den stolzen 3.Rang. Am Abend kochten wir unseren z'Nacht (wir kochten immer selber) und später spielten wir uns noch ein paar Bälle zu, um in der Nacht sicherlich gut schlafen zu können.



9. Tag: Der Besuchstag stand vor der Tür. Um die Besucher auch etwas kulinarisch zu verwöhnen, grillierten wir ein paar Kilo Chnoblivot auf unseren beiden Minigrills. Die Eltern brachten frische Kleidung und begutachteten unseren Dreieinhalb-Zimmervorbau. Am Abend hätten wir eigentlich die Sternschnuppen beobachten wollen (Sternschnuppennacht), aber die Wolken gönnten uns das leider nicht.

10. Tag: An diesem Tag bastelten wir aus Recyclingmaterial verschiedene Gebrauchsgegenstände, die wir dann mit nach Hause nehmen konnten. Am Abend, zog noch ein Gewitter vorüber, das starken Wind mit sich brachte. Unser Vorbau musste auch ein wenig drunter leiden. Später, nach vierstündigem einfeuern, hockten wir uns noch gemütlich in den Schakusi, bis wir völlig aufgeweicht waren.



11. Tag: An diesem Morgen bauten wir unseren Vorbau wieder auf und machten uns auf den Weg ins Unterlager 6 Sayaris. Dort bauten wir zuerst zwei kleine Zelter aus Militärblachen auf, da es hiess, dass am Abend wieder ein Gewitter kommen sollte. Dann erkundschafteten wir das Lager. Was sofort auffiel, der Sturm hat hier um einiges heftiger gewütet als bei uns. Ganze Zelter wurden hier völlig

zerstört. Aber wie es in der Pfadi so ist, hilft man den anderen wo es geht. Am Abend machten wir noch bei einem Tanzkurs mit. Das angekündigte Gewitter blieb zum Glück aus.

12. Tag: Gut ausgeschlafen und gestärkt durch das Frühstück bauten wir unsere Zelter ab und machten uns auf den Weg zurück zu unserem Unterlager. Dort angekommen machten wir einen faulen Nachmittag und kühlten uns gelegentlich mit einem Eimer Wasser ab. Am Abend kam dann wieder ein Sturm, der diesmal auch bei uns heftiger ausfiel. Die Sarasanis und auch viele Küchenbauten mussten kurzerhand abgelegt werden, damit keine Unfälle passierten. Aber wie es in der Pfadi so ist, lässt man sich von so was nicht unterkriegen und so nutzte man den Wind, um mit dem Sonnenschirm windsegeln zu gehen.

13. Tag: An diesem Tag stand leider auch schon der Abbau an. Es wurde so ziemlich alles abgebaut, was für die letzte Nacht nicht gebraucht wurde. Der 3.Stufen Sarasani wurde aber nochmals gespannt, da am Nachmittag Besuch von Bundesrat Pascal Couchepin anstand. Er hielt zu erst eine kurze Rede bei strömendem Regen, und lief dann durch das Unterlager, um sich alles anzusehen. Am Abend gab es noch eine Abschlussfeier mit Feuerwerk, Band und Riesenfeuer.

14. Tag: Anders als geplant fuhren wir mit einem Büssli und nicht mit den Velos zurück nach Buchs. Wir hatten uns zwar die Strapazen der Rückfahrt erspart, mussten aber dafür noch das Material verräumen. Alles in allem ziehen wir eine sehr positive Bilanz. Wir hatten tierischen Spass, haben viele Leute kennen gelernt und werden uns sicherlich noch unser ganzes Leben daran erinnern.

zäme wiiter

Die Gummibärenbande

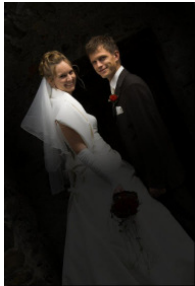
Kolibri

## Herzliche Gratulation

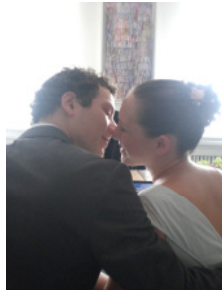
Wir wünschen folgenden APV-lern alles Gute...



...im Hafen der Ehe:



Cornelia Schlegel v/o  
Sheela & Adrian  
Aregger (03.05.08)



Sonja Graf v/o Sulaj &  
Daniel Gundling  
(02.08.08)



...und zum  
prächtigen  
Pfadinachwuchs:

Sprutz & Michaela zu  
Sophia Luisa  
geb. am 01.11.07



Simba & Silvio  
zu Peter  
geb. am 22.11.07

Gäms & Andrea zu  
Cora Lia & Lara Seline  
geb. am 06.04.08



Sulaj & Daniel zu  
Loreen  
geb. am 29.04.08

Tele & Sela zu  
Joelle Selena  
geb. am 26.08.2008



## Wichtige Daten:

6. Juni 2009 HV



## Konto

### Mitgliederbeiträge:

Alt-Pfadfinderverband  
Post Finance 90-15726-7  
IBAN  
CH36 0900 0000 9001 5726 7



## Konto

### Projektsponsoring:

Projekt Pfadiheim Buchs  
Alt-Pfadfinderverband  
Raiffeisenbank Werdenberg  
9470 Buchs  
IBAN  
CH38 8125 1000 0008 6947 6

**Weitere Infos im Web:**  
<http://www.apv-alvier.ch>

Benützt doch einfach für  
Fragen, Anregungen, Kritik  
und/oder auch Lob unsere  
neue Homepage!

## Redaktion:

Sheela  
Cornelia Aregger-Schlegel  
Brunnenstrasse 2  
CH-9470 Buchs

Tel.: 081 / 756 17 69  
E-mail: [sheela@alvier.ch](mailto:sheela@alvier.ch)



## Hauptversammlung vom Samstag, den 17. Mai 2008 18.30 Uhr auf dem Schneggenbödeli

Vorsitz: Orion (Kurt Eggenberger)  
Anwesend: 28 APV-Mitglieder, gemäss Präsenzliste.  
Entschuldigt: Pips, Heini Rohrer, Funka, Whisky, Spatz und Elsi

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der HV 2007
5. Jahresberichte (APV-Obmann und Heimkommission)
6. Jahresrechnung 2007 (Heim und Verein)
7. Revisorenbericht
8. Budget 2008
9. Konzeptvorschlag „Erhaltung Pfadiheim“
10. Vollmacht und Kompetenz vom Vorstand
11. Mitgliederbeitrag 2009
12. Anträge
13. Wahlen
14. Verschiedenes/ Umfrage

## 1 Begrüssung

Mit einem kräftigen Zigi-Zagi beginnt die HV leicht verspätet um 18.45 Uhr. Obmann Orion begrüsst die anwesenden APV-Miglieder, die drei Gäste vom APV Feldkirch, den Elternratspräsidenten Phönix und den AL Kolibri. Er freut sich, dass die Beteiligung an der HV erneut gestiegen ist und der Generationenwechsel weiter geht.

## 2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Orgi und Jojo vorgeschlagen und gewählt.

## 3 Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird im vorgegebenen Rahmen genehmigt.

## 4 Genehmigung des Protokolls der HV 2007

Das von Pips verfasste Protokoll der HV 2007 ist im Mitteilungsblatt 2/07 erschienen. Ein Verlesen wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin verdankt.

## 5 Jahresberichte (APV-Obmann und Heimkommission)

### *Jahresbericht des Obmanns*

Orion liest den Jahresbericht 2007 vor. Er blickt darin zurück auf die Vorstandssitzung vom Februar und die HV vom 2. Juni mit dem Besuch der Hammerschmiede in Mühlehorn. Er bedankt sich bei Koks für die zwei APV-Blättli, und freut sich mit den Aktiven am Entstehen des Holzturms auf dem Schneggenbödeli. Auf einen Herbestanlass hat man verzichtet.

Auch der APV geht mit der Zeit und hat seit Kurzem einen Internetauftritt, Koks sei Dank. Ein besonderer Dank gilt der neugebildeten Heimbetriebskommission bestehend aus Pips, Koks, Floh, Büffel, Strizzi und Turbo, welche mit viel Freude und Einsatz für unser Heim gesorgt haben.

Er bedankt sich beim gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und allen Mitgliedern für die wertvolle Unterstützung.

Der Jahresbericht des Obmanns wird einstimmig genehmigt.

### **Jahresbericht der Heimkommission**

Koks orientiert als Vertreter der Heimbetriebskommission über das vergangene Jahr. Über 300 interne Mails zeugen von der Aktivität dieser Gruppe. Koks erwähnt das undichte und wieder reparierte Dach, die mangelnde Sauberkeit und Sorgfalt im Heim, die Neuregelung des Abfallwesens, das Rauchverbot, den neuen Baurechtsvertrag mit der Gemeinde, die Mäuseinvasion, die Neuanschaffung von Matratzen, Kissen und Woldecken. An einem Putz- und Bautag hat das Heim im Frühling eine Generalüberholung erlebt, was nicht ohne Folgen blieb, stiegen so auch die Vermietungen.

Ein Problem sind Übergabe und Abnahme des Heims. Wir wären froh, wenn sich Leute finden würden, die in Buchs wohnen und diese Aufgabe hin und wieder übernehmen könnten.

Der Jahresbericht und die grosse Arbeit der Heimkommission wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## **6 Jahresrechnung 2007 (Verein und Heim)**

Kassier Floh stellt die beiden Rechnungen vor. siehe Beilage

Vereinsrechnung: Der Verein hat z. Zt. 117 Mitglieder, die im Durchschnitt Fr. 20.75 Mitgliederbeitrag bezahlen.

Heimrechnung: es fällt auf, dass keine „Spesen Heimchef“ mehr ausbezahlt werden. Die neue Heimbetriebskommission leistet sich lediglich ein bis zwei gemeinsame Essen.

## **7 Revisorenbericht**

Panda (m) liest den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung ist geprüft und in Ordnung. Dem Antrag der Revisoren Panda und Witz:

- Die Jahresrechnungen seien zu genehmigen, die grosse Arbeit des Kassiers Floh zu verdanken und ihm Entlastung zu erteilen wird einstimmig entsprochen

dem zweiten Antrag

- Dem gesamten Vorstand unter der Leitung von Orion sei für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit zu danken und ebenfalls Entlastung zu erteilen wird mit Applaus zugestimmt.

## 8 Budget 2008

Beide Budgets Verein und Heim werden angenommen.

## 9 Konzeptvorschlag „Erhaltung Pfadiheim“

Orion stellt in einer informativen Power-Point-Präsentation den ausgearbeiteten Konzeptvorschlag „Erhaltung Pfadiheim“ vor. siehe Beilage

Er hält Rückschau ins Jahr 1946, als mit dem Bau des ersten Heims begonnen wurde und zeigt die bauliche Entwicklung bis ins Jahr 1976 auf. Den gegenwärtigen Zustand unseres Pfadiheims kennen alle bestens und nun muss eine Entscheidung für die Zukunft getroffen werden. Drei Varianten stehen zur Auswahl: kleinere Sanierung, umfassende Sanierung oder allenfalls ein Neubau.

Orion eröffnet die Diskussion zu den Vorschlägen:

Jojo erkundigt sich, ob überhaupt ein Neubau am bestehenden Ort bewilligt werden würde, was Orion bereits abgeklärt hat und bestätigen kann.

Panda (w) wundert sich über den Finanzierungsplan, in welchem der Beitrag der Mitglieder mit 20 – 30% aufgeführt ist.

Zorro (Fragesteller) und Turbo (Vermietungen) sind sich einig, dass in jedem Fall die Mietpreise angepasst werden müssen.

Pinöggel schaut zurück auf die vergangenen über 60 Jahre und hängt (wie wir alle) emotional am bestehenden Heim. Sie macht sich Gedanken über Sinn und Zweck eines Pfadiheims.

Für Kolibri (AL Aktive) ist die Gemütlichkeit und das gewisse Ambiente in einem Pfadiheim wichtig. Ein Betonbunker kommt für ihn nicht in Frage.

Kaka bestätigt Kolibris Einwand und erwähnt neugebaute Pfadiheime im Kanton welche nichts von ihrer heimeligen Art verloren haben.

Die Abteilung fürchtet, dass bei so grosser finanzieller Belastung die Heimvermietung einen viel grösseren Stellenwert bekommen wird, und dass die Pfadi darunter leiden müssen.

Gäms macht den Vorschlag von den drei Varianten auf 2 zu reduzieren: Sanieren (Flickwerk) oder Neubau.

Jojo als Fachmann distanziert sich von „Flickwerk“ und spricht von Struktursanierung, was etwas ganz anderes sei. Ebenfalls warnt er davor, allzu schnell abzureissen.

Hamster geht auf Gäms' Vorschlag ein und erwartet für eine allfällige Sanierung eine langfristige Planung.

Gümper: Es bestehen bereits Ideen für die Finanzierung.

Zorro macht sich Gedanken, wieso auf dem Schneggenbödeli rollstuhlgängig gebaut werden müsse. Kaka weiss, dass aus dem Lotteriefonds nur Gelder gesprochen werden, wenn ein Neubau behindertengerecht gebaut wird.

Spross zieht Bilanz: Killerkriterium ist die Finanzierung.

Gäms denkt über Eigenleistungen nach, Jojo relativiert das Ganze. Es ist niemandem möglich, bei Bedarf spontan einzuspringen. Bei einem Neubau sind Eigenleistungen kaum möglich.

Hamster: ein neues Heim wird anderes Publikum anziehen. Wo sehen wir die Gewichtung?

Zorro: In den letzten Jahren ist bereits viel Geld ins Heim investiert worden (Duschen).

Orgi: steht allenfalls ein Parkplatzproblem bevor, wenn Räumlichkeiten für bis zu 100 Personen geplant sind?

Kolibri: Hat die Abteilung ein Mitspracherecht bei der allfälligen Realisierung eines Neubaus? Selbstverständlich!

Hamster zweifelt an der Finanzierung im vorgegebenen Zeitrahmen. Das finanzielle Risiko bei einer Sanierung wäre kleiner, da auf mehrere Jahre verteilt.

Tele: eine Sanierung kommt nicht billiger. Allfälligen Sponsoren sind eher bereit einmalig, dafür in grösserem Rahmen, für ein klar definiertes Projekt zu spenden.

Phönix: möchte nicht, dass die Abteilung Opfer der vielen Fremdvermietungen wird. Und wenn gebaut würde: Solarzellen auf dem Dach.

Panda (w): Welchen Sinn hat ein neues Pfadiheim für die Zukunft. Wie viele andere Vereine leidet auch die Pfadi unter Mitgliederschwund.

Simba weiss von vielen Anfragen an die Tourist –Info Buchs wegen Lagerhäusern. Ein Bedarf ist sicher vorhanden.

Koks und Zorro berechnen die möglichen Betriebs- und Abschreibungskosten und sehen schwarz.

Strato gibt zu bedenken, dass alle anderen Abteilungen, die ein neues Pfadiheim finanziert und gebaut haben, auch mit denselben finanziellen Problemen konfrontiert wurden und es trotzdem gewagt haben.

Kaka kennt aus dem Kantonalverband genügend solche Beispiele, deren Mut belohnt wurde. Eine Vermietung von Montag bis Freitag sichert die Einnahmen und am Wochenende ist das Heim für die Abteilung reserviert.

Hamster hat grundsätzlich nichts gegen einen Neubau, will aber die Finanzierung geregelt haben, ansonsten wird saniert.

Pinöggel ist klar gegen einen Abbruch, was wir alle verstehen. Auch wir hängen emotional an unserem Pfadiheim!

## **10 Vollmacht und Kompetenz vom Vorstand**

Es wird abgestimmt über folgenden Antrag:

Die APV-Hauptversammlung erteilt dem Vorstand unter der Leitung von Orion die Kompetenz, innerhalb eines Jahres ein realistisches Finanzierungsmodell mit konkreten Zusagen vorzulegen. An der HV 2009 wird dann entschieden, ob ein Neubau- oder ein Sanierungsprojekt realisiert werden soll.

Mit 19 Ja zu 6 Nein bei 1 Enthaltung wird dem Antrag klar zugestimmt.

Als Planungskredit wird über Fr. 15'000.- abgestimmt:

Mit 19 Ja zu 4 nein bei 3 Enthaltungen wird auch diesem Antrag klar zugestimmt.

## **11 Mitgliederbeitrag 2009**

Dem Antrag den Mitgliederbeitrag auf Fr. 50.- zu erhöhen, wird mit 25 Ja zu 1 Nein bei 1 Enthaltung klar zugestimmt.

## 12 Anträge

Anträge sind keine eingegangen.

## 13 Wahlen

Der gesamte Vorstand stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig bestätigt.

## 14 Verschiedenes/ Umfrage

- Am Sonntag, 27. Juli ist Besuchstag im BULA. Die AL4-ler sind im Unterlager 8. Koks macht den Vorschlag individuell anzureisen.
- Für die HV 2009 ist eine Führung durch das Bergwerk Gonzen geplant.
- Der APV ist stolz einen eigenen Internetauftritt zu haben.
- Kolibri verteilt die neueste Ausgabe des Schneggebödeli News.
- Koks macht auf eine Pfadiaktion aufmerksam: Schlüsselfundservice
- Büffel ist besorgt über die Brennholzfräse, welche keinerlei Sicherheitsvorschriften entspricht. Man stimmt einstimmig darüber ab, dass Büffel eine neue Fräse anschaffen kann. (Kosten ca. Fr. 2000.-)
- Orgi bietet dem APV Brennholzlieferungen an. Büffel wird mit Orgi Kontakt aufnehmen.

Zum Schluss bedankt sich Orion bei den Organisatoren der HV, der Heimbetriebskommission und allen Teilnehmern der HV 2008.

Er schliesst die Sitzung um 21.10 Uhr

Engelburg, am 18. Mai 2008  
In Vertretung: Strato